

Festvortrag von Karen Duve

„Iss anständig!“

Diesen Satz hat wohl jeder in seiner Kindheit einmal gehört. Doch Karen Duve geht es bei diesem Satz nicht um das kleckerfreie Essen, sondern um eine Nahrungsaufnahme, die moralisch vertretbar, eben anständig ist. Doch was ist moralisch vertretbar?

Lebt es noch oder isst Du es schon? Dieser Frage geht sie in ihrem neuen Buch „Anständig Essen - Ein Selbstversuch“ nach. Karen Duve gehörte nicht gerade zur Gesundheitsfraktion. Bratwürstchen wanderten genauso in ihren Einkaufswagen wie Schokolade und Curryketchup in 1-L-Plastikflaschen. Doch dann zog sie mit jemandem zusammen, der aufschrie, wenn Karen Duve nach der »Grillhähnchen-

viel ist mir mein Leben auf Kosten anderer Lebewesen wert?“

Vom Fleischesser zum Frutarier in 8 Monaten

Mit einem ausgesprochenen Sinn für Humor aber auch den Vorstellungen des „Otto-Normal-Bürgers“ geht sie an diesen Versuch heran und beschreibt dabei witzig, treffend und so anerkennenswert grausam wie das Thema eben ist.

Eine Kostprobe gefällig?

„Emmas Glück“ ruft sie, „kennen Sie Emmas Glück? Das ist ein ganz schönes Buch! Es handelt von einer Bäuerin, die immer besonders nett zu ihren Tieren ist. Auch wenn sie sie schlachtet. Die schlachtet ihre Tiere immer auf besonders schöne Weise und nimmt sie dabei auf den Schoß und streichelt sie ...“ Die Buchhändlerin kriegt ganz plüschige Augen, während sie davon erzählt, wie nett



Eigentlich wäre Huhn "Rudi" längst in irgendeinem Kochtopf gelandet. Dass es stattdessen in einer warmen Bauernstube noch immer munter vor sich hin gackert, hat es einzig der Schriftstellerin Karen Duve zu verdanken.

pfanne für 2,99« griff. Und Karen Duve musste einräumen, dass das Leben der »Grillhähnchenpfanne« vor ihrer Schockfrostung wohl eher unerfreulich gewesen war. So stellten sich vor der Tiefkühltruhe grundlegende Fragen: Darf man Tiere essen? Und wenn Tiere nicht, warum dann Pflanzen? Was sind wir bereit aus Rücksicht auf die Mitlebewesen zu opfern? Um für sich selbst herauszufinden, was es bedeutet ausschließlich biologisch, vegetarisch, vegan oder sogar frutarisch zu leben, hat sie jede der Essgewohnheiten zwei Monate lang getestet. In ihrem Buch berichtet sie über die gemachten Erfahrungen und kratzt damit an der philosophischen Frage: „Wie

Denn schließlich geht es um das alte Dilemma fressen und gefressen werden. Besonders brisant spitzt sich dieses Dilemma zu, als sie beschreibt, dass sie ohne mit der Wimper zu zucken ihr Auto auf einen Fuchs zusteuert, um ihre Hühner zu schützen. Und als sie ihrem geliebten kranken Hund als Trost lieber sein begehrtes Frolic mitbringt statt Bio-Hundefutter, ist klar, dass sie sich mit Problemen herumplagt, die auch jeden beschäftigen, der sich schon auf der guten Seite der Macht glaubt. Besonders witzig für alle, die schon Vegetarier, Veganer oder Frutarier sind, ist es auch, dass Karen Duve dieselben sinnlosen Gespräche führt, die jeder Vegetarier schon hundertmal geführt hat.

die Tiere geschlachtet werden. Mir wird gleich übel. „Nee“, sag ich „nee, das geht nicht. Die Leute, für die das Buch ist, sind dagegen, dass Tiere getötet werden.“ „Die sind dagegen, dass Tiere getötet werden?“ Die Buchhändlerin sieht mich fassungslos, ja, angewidert an, als hätte ich einen Ratgeber für abnorme Sexualpraktiken verlangt.

„Aber die essen doch Fleisch?“ „Nee“, sag ich, „die essen kein Fleisch.“ „Die essen überhaupt kein Fleisch?“ Die Buchhändlerin und die Verkäuferin tauschen einen Blick. „Wissen Sie was“, sag ich, „ich glaube, ich nehme ganz was Anderes. Haben Sie das Buch von diesem Rechtsanwalt, dem Schirach?“ Erlöst zieht

Karen Duve
Anständig
essen



Verlosung !!!

3 Bücher „Anständig essen“
zu gewinnen auf
www.umweltdirekt.de

die Buchhändlerin ein weißes Buch aus dem Regal neben der Kasse.

„Ja hier - das meinen Sie doch: >Schuld< Soll ich es in Geschenkpapier packen?“ „Unbedingt“, sag ich, „packen Sie es bitte ein.“

TREND

Lesung
Sonntag 14 Uhr

Anständig essen –
Ein Selbstversuch

Karen Duve
Bestseller-Autorin

Versuch geglückt?

Vor dem Selbstversuch war Karen Duve Normal-Esser mit einem eher ungesund hohen Fleischkonsum und einem Hang zu Fertiggerichten. Heute lebt sie nahezu vegan, aber pragmatisch. „Ich werde nicht konsequent sein, aber achtsam.“ Es geht nicht um Fleisch oder nicht Fleisch. „Unsere Wahl besteht nicht darin, ob wir entweder unser Leben komplett ändern oder überhaupt nicht“, sagt Jonathan Safran Foer. Die Wahl kann auch eine graduelle sein: weniger Fleisch. Und dafür muss man auch gar nicht so viel tun. Man muss nur Einiges lassen. Karen Duve, 1961 in Hamburg geboren, lebt mit einem Maultier, einem Pferd, einem Esel, zwei Katzen und zwei Hühnern auf dem Lande in der Märkischen Schweiz. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Jenni Follmann